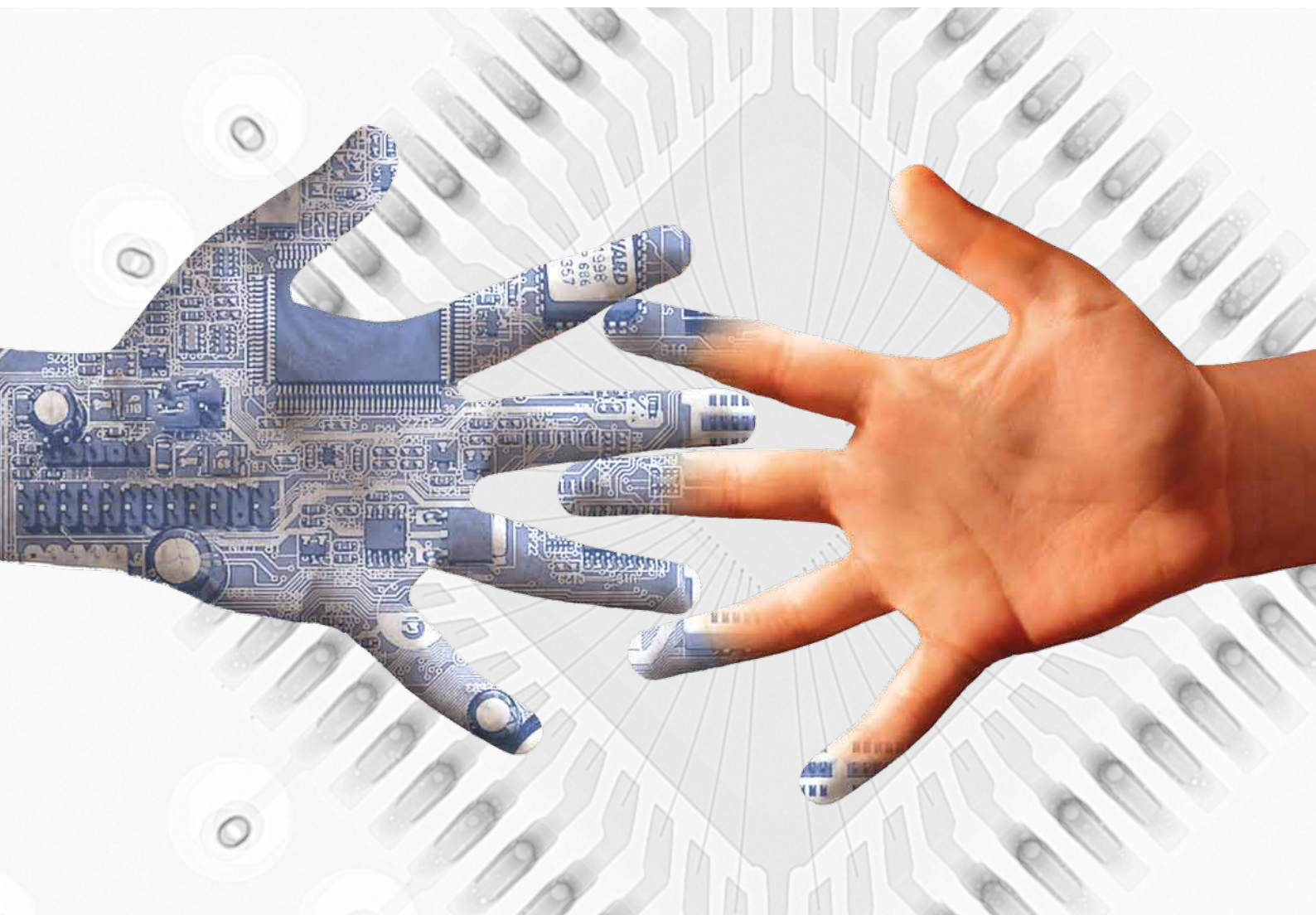


MENSCH. MASCHINE. VISION.
AUS LEIDENSCHAFT FÜR TECHNOLOGIE.



HALBJAHRESFINANZBERICHT
zum 30. Juni 2017

INHALT

- 01 **Vorwort des Vorstands**
- 02 **Die Viscom-Aktie**
- 04 **Konzern-Zwischenlagebericht**
 - 04 Grundlagen des Konzerns
 - 04 Geschäftsmodell des Konzerns
- 06 **Wirtschaftsbericht**
 - 06 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 08 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 08 Ertragslage
 - 09 Regionale Entwicklungen
 - 10 Finanzlage
 - 10 Vermögenslage
 - 11 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 12 **Nachtragsbericht**
- 12 **Chancen- und Risikobericht**
- 13 **Prognosebericht**
 - 13 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 **Sonstige Angaben**
 - 14 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen
 - 14 Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- 15 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 16 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 17 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 19 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 20 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
 - 20 Übereinstimmungserklärung
 - 20 Grundlegende Aufstellungsprinzipien
 - 21 Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement
- 23 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 23 **Finanzkalender 2017**
- 24 **Viscom-Struktur**

KONZERN- KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		6M 2017	6M 2016
Umsatzerlöse	T€	39.895	31.209
EBIT	T€	5.701	2.001
Periodenergebnis	T€	4.122	681

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		6M 2017	6M 2016
Bilanzsumme	T€	64.385	56.824
Eigenkapitalquote	%	80,7	80,3
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	8.828	-3.588
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-917	-991
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-3.984	-3.554
Finanzmittelbestand	T€	10.251	3.708

Aktie

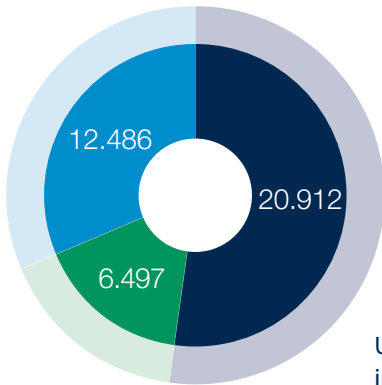
		6M 2017	6M 2016
Ergebnis je Aktie	€	0,46	0,08

Mitarbeiter

		6M 2017	6M 2016
Mitarbeiter zum 30. Juni		397	372

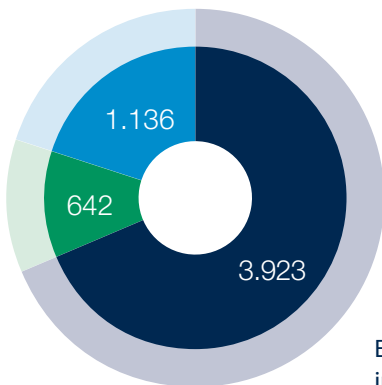
SEGMENT- INFORMATIONEN

ZAHLEN 6M 2017



Umsatz
in T€

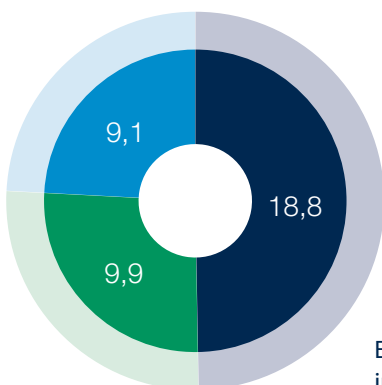
39.895
Umsatz
in T€



EBIT*
in T€

42.270
Auftragseingang
in T€

5.701
EBIT
in T€



EBIT-Marge*
in %

14,3
EBIT-Marge
in %

80,7
Eigenkapitalquote
in %

■ Europa ■ Amerika ■ Asien

* Unter Berücksichtigung von Konsolidierungsdifferenzen

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Viscom-Konzern konnte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sehr erfolgreich am Markt behaupten und das operative Geschäft präsentierte sich in der ersten Jahreshälfte überaus positiv. Dieser Erfolg zeigt sich insbesondere in den hervorragenden Zahlen für dieses abgelaufene erste Halbjahr.

Der Auftragseingang ist im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um gute 10,4 % gestiegen, der Konzernumsatz konnte sogar um 27,8 % gesteigert werden und der Auftragsbestand in Höhe von 20.445 T€ sichert uns auch für die Folgemonate eine sehr gute Auslastung in der Produktion.

Wir profitieren auch weiterhin von einem guten Investitionsverhalten unserer Kunden und stellen auch keinerlei Abschwächung im Orderverhalten fest. Insbesondere unsere gute Positionierung in der 3D-Inspektion bei den optischen Systemen und unserer neuen Technologie im Bereich der Inline-Röntgensysteme überzeugt unsere Bestands- und Neukunden. Damit können wir den gesamten Inspektionsprozess noch transparenter und qualitätsorientierter für unsere Kunden gestalten. Mit einer Kombination aus intelligenter Applikationssoftware und dem Hochleistungs-Kameramodul XMplus entwickelten wir die 3D-Inspektion nochmals weiter. Dazu gehört auch eine optimale 3D-Lötstellenvermessung. Der Zugriff auf exakte Messergebnisse unterstützt Anwender beim Erstellen von 3D-AOI-Prüfprogrammen und sichert so eine hohe Effizienz. Mit dem schnellen Kameramodul XMplus von Viscom stehen als Ergebnis der dreidimensionalen Messung leicht zu interpretierende Höhen- und Positionswerte zur Verfügung. Diese Werte lassen sich durch Bediener in der Praxis mühelos und intuitiv handhaben und bieten ihnen die bestmögliche Qualitätssicherung von Elektronik-Baugruppen.

Wir bieten mit der neusten Software-Version vVision 2.4 nun eine smarte Software-Lösung auch für mobile Geräte an. Mit dieser Viscom App lassen sich Kenngrößen wie Durchsatz und Performance von überall sehr komfortabel kontrollieren. Der Benutzer bekommt einen guten Überblick zur gesamten Fertigung seines Unternehmens und wird in der Optimierung und Fehlervermeidung seiner Prozesse unterstützt. Damit wird die Inspektion von elektronischen Baugruppen noch flexibler und die Viscom App liefert einen deutlichen Mehrwert in dem sie die Transparenz in der unternehmensinternen Abstimmung und Logistik erhöht. Somit sind wir in der Lage den höchsten Kundenanforderungen in puncto Durchsatz und Prüfqualität gerecht zu werden.

Diese insgesamt sehr gute Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit positiv wider. Bedingt durch die deutliche Umsatzsteigerung und die guten Beiträge sämtlicher Geschäftsbereiche sowie der ausländischen Niederlassungen konnte sich das Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode nahezu verdoppeln. Die EBIT-Marge erreichte damit einen Wert von 14,3 %.

Vor diesem Hintergrund erhöht der Vorstand der Viscom AG seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017. Wir erwarten nunmehr Umsatzerlöse von 87 - 92 Mio. € (zuvor: 80 - 85 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 14 - 16 % (zuvor: 13 - 15 %).

Wir freuen uns über die positive Entwicklung der Viscom AG und setzen auch in Zukunft auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Der Vorstand



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9,02 Mio.
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Höchstkurs am 30.05.2017 (*)	€ 22,23
Tiefstkurs am 03.01.2017 (*)	€ 13,85
Marktkapitalisierung zum 30.06.2017	Mio. € 170,48
Ergebnis je Aktie	€ 0,46

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Die Aktienmärkte starteten positiv ins neue Jahr und verzeichneten ein außerordentlich gutes erstes Quartal 2017. Die großen Indizes legten mit Beginn des zweiten Quartals noch einmal zu. Geopolitische Spannungen in Europa wie das Türkeireferendum, die Brexit-Verhandlungen und die Präsidentschaftswahlen in Frankreich, aber auch der wieder aufkeimende Konflikt zwischen den USA und Nordkorea sorgten dann jedoch für Zurückhaltung bei den Investoren. Die Aktienmärkte traten auf der Stelle und die Volumina gingen zurück. Der Sieg Macrons bei den Vorwahlen in Frankreich ließ die europäischen Aktienmärkte dann schließlich haussieren und die Indizes erreichten neue Höchststände gegen Ende April. Im Mai setzte der deutsche Aktienmarkt seinen Aufwärtstrend fort und konnte ein neues Allzeithoch markieren. Steigende Investitionen der deutschen Unternehmen, die deutlich höheren Exporte und ein positives Verbrauchervertrauen bildeten die Basis für weiter steigende Aktienkurse, die sich auch zu Beginn des Juni fortsetzten und dem Leitindex DAX wie auch dem MDAX, SDAX und dem TecDAX neue Höchststände bescherten. Im Verlauf des Juni wurden vor allem die Technologiewerte unter Druck gesetzt und die Kurse zeichneten einen sehr volatilen Verlauf. Der andauernde Ölpreisverfall und die Spekulationen auf eine straffere Geldpolitik der EZB sorgten gegen Ende Juni für massive Verluste an den internationalen Finanzmärkten.

Kursverlauf der Viscom-Aktie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017

Die Viscom-Aktie konnte eine beeindruckende Kurs-Performance im ersten Halbjahr 2017 vorweisen. Der Jahrestiefstkurs der Aktie lag mit 13,85 € am 3. Januar 2017. Die Viscom-Aktie profitierte von der guten Stimmung an den Aktienmärkten und den positiv vermeldeten Geschäftszahlen der Viscom AG für das Finanzjahr 2016. Im zweiten Quartal beflügelten die am 20. April 2017 ad-hoc veröffentlichten Umsatz- und Ertragszahlen der Viscom AG zum ersten Quartal 2017 den Aktienkurs.

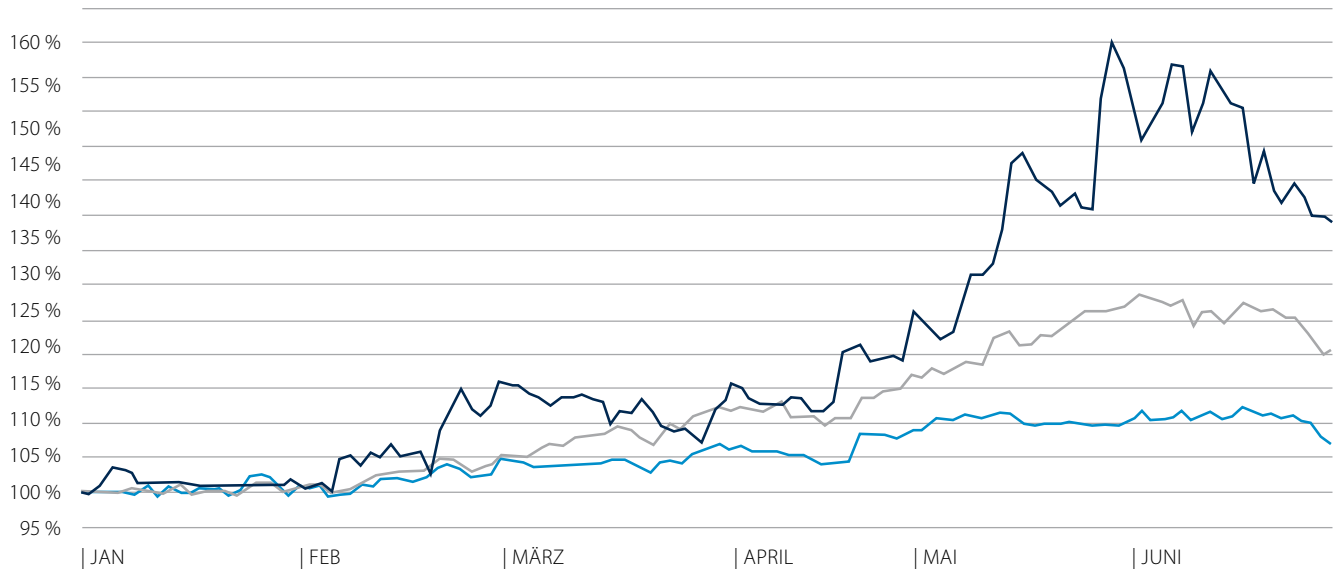
Das Viscom-Wertpapier erreichte am 30. Mai 2017 den Jahreshöchstkurs von 22,23 €, dies ist zudem der höchste Kurs seit der Börsennotierung der Viscom AG im Mai 2006. Die Viscom-Aktie pendelte in den ersten sechs Monaten des Jahres im Mittel bei 16,56 € und schloss am 30. Juni 2017 bei 18,90 €.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom AG ist durch die starke Beteiligung der Unternehmensgründer und Vorstände der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. 59,64 % der Aktien

Entwicklung der Viscom-Aktie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017

■ Viscom (Xetra): 136,0 % ■ DAX (Xetra): 106,3 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 118,9 %



befinden sich direkt bzw. über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Herren Heuser und Pape. 9,51 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % der eigenen Aktien, welche das Unternehmen im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Jahre 2008/2009 erworben hat. Der Streubesitz von 29,35 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland.

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG fand am 31. Mai 2017 im Alten Rathaus in Hannover statt. Vom stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 8.885.060,00 €, eingeteilt in 8.885.060 Stückaktien waren zum Zeitpunkt der Abstimmung 6.556.389 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen, entsprechend 73,79 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Alle Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionärinnen und Aktionären sowie den Aktionärsvertretern mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Hauptversammlung stimmte unter anderem der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,45 € je Aktie zu.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG wird am 30. Mai 2018 im Alten Rathaus, Hannover stattfinden.

Investor Relations

Die Investor Relations-Arbeit soll für alle Teilnehmer am Kapitalmarkt optimale Voraussetzungen zu einer objektiven Bewertung der Viscom AG schaffen. Die Kommunikation gestalten wir offen, transparent und kontinuierlich. Alle Informationen rund um die Viscom-Aktie stellen wir zeitnah auf unserer Website www.viscom.de unter der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Unsere Investor Relations-Abteilung können Sie direkt unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15
D-30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 (0)511 94996-861
Fax: +49 (0)511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,64 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Gründer und Vorstandsmitglieder Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 9,51 % der Aktien werden durch die Allianz gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. Juni 2017 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. Juni 2017 aus drei Mitgliedern:

Dr. Martin Heuser: Technik

Volker Pape: Vertrieb

Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Bernd Hackmann (Vorsitzender)

Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Der Vertrieb wird von Vertriebsmitarbeitern der Viscom AG und der Gruppenunternehmen sowie von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Geschäftsbereich Service für seine Kunden mit Rat und Tat zur Verfügung. Dabei garantieren die Servicemitarbeiter dank der globalen Präsenz schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich im ersten Halbjahr 2017 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragszugang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen von der Geschäftsleitung und den Bereichsleitern analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Das Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Prüfverfahren und der Röntgenprüfverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Maschinen vorangetrieben.

In 2017 ist die Erweiterung der Software und Hardware beim AXI ein Arbeitsschwerpunkt in der Entwicklung. Eine Zielsetzung bei der Softwareentwicklung in diesem Bereich ist ein Übergang bei den Analyseverfahren zur 3D-Auswertung als Standard. Genutzt werden hierzu Verfahren der planaren Computertomographie, welche auch einige Entwicklungen bei der Hardware erfordern. Bei der System- und Anlagentechnik ist ein weiteres Ziel, die Handlingszeit der Leiterplatten zu halbieren. Die Handlingszeit ist die Zeit, die zum Entladen der geprüften Leiterplatte und zum Beladen einer neuen ungeprüften Leiterplatte erforderlich ist.

Auf der SMT in Nürnberg, eine der Leitmesse für Systeme in der Elektronikfertigung, hat Viscom im Mai mit dem AXI-System X7056II den Nachfolger der erfolgreichen X7056RS vorgestellt. Dabei konnte das Ziel der Halbierung der Handlingszeit deutlich übertroffen werden, wodurch sich insgesamt eine deutliche Erhöhung des Durchsatzes der AXI-Systeme ergibt.

Im Bereich der Software ist die Software-Plattform vVision bisher überwiegend an Neukunden ausgeliefert worden. Zunehmend interessieren sich auch Bestandskunden für den Umstieg auf vVision, um von den Vorteilen einer einfacheren Programmierung der Systeme zu profitieren. Zur Vorbereitung dieses Umstiegs entwickelt Viscom den Viscom Pilot, welcher einerseits den reibungslosen Betrieb der bisherigen Prüfprogramme auf den Kunden-Bestandssystemen garantiert. Für neue Prüfprogramme, die unter vVision programmiert wurden, ist mit dem Viscom Pilot andererseits dann ein einfacher Wechsel zwischen der bisherigen Software-Plattform und vVision möglich.

Ein weiterer Baustein in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist darüber hinaus seit mehreren Jahren der erfolgreiche Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die praktischen Anwendungen bei Viscom. Zusammen mit der Leibniz Universität Hannover fördert Viscom einen solchen Transferprozess im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, in denen mit wissenschaftlichem Know-how an Lösungen zu spezifischen marktrelevanten Fragestellungen gearbeitet wird.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 601 T€ (Vj.: 782 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 654 T€ (Vj.: 551 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft erholte sich laut Medienberichten weiter und die aktuelle Wirtschaftslage gestaltete sich deutlich positiver als noch in den vergangenen Monaten. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, allem voran die Europäische Union, bildeten hier die Wachstumstreiber. Daneben verbesserte sich ebenfalls die konjunkturelle Lage in den Schwellenländern spürbar. Für Afrika, den Nahen Osten sowie die Türkei wird hingegen weiterhin von einem eingetrübten Wirtschaftsklima berichtet.

Die deutsche Wirtschaft konnte ebenfalls an die guten Zahlen des ifo-Geschäftsklimaindexes aus dem ersten Quartal anknüpfen und setzte ihr Wachstum weiter fort. Ein starker globaler Handel, ein ebenso starker Bausektor und insbesondere die hohe Binnennachfrage trieben Deutschlands Wirtschaft weiter an. In den vergangenen Monaten kletterte der Index immer stärker nach oben und erzielte weitere Rekordwerte für das laufende Jahr 2017.

Ebenfalls wirtschaftlich positiv entwickelten sich die Länder des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens. Demzufolge gestaltete sich die Konjunktur in den USA solide und die Investitionen zogen weiter an.

Die Länder in der Region Asien zeigten in der ersten Jahreshälfte eine positive Entwicklung auf und die Erwartungen in die wirtschaftliche Entwicklung vor allem in China sind positiv. Die hohen chinesischen Wachstumsraten der vergangenen Jahre bleiben jedoch weiterhin unrealistisch.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist schwerpunktmäßig in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten.

Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen

an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden.

Viscom hat in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen intensiviert, um in anderen Branchen wie z. B. in der Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien weiterhin auf die Branche Electronic Manufacturing Services (EMS) im Bereich Computer, Communication, Consumer (3C).

Der deutsche Maschinenbau ist stark von den internationalen Märkten abhängig und der Trend zur Internationalisierung im deutschen Maschinenbau und den entsprechenden Kundenbranchen ist nach Angaben des VDMA weiterhin zu beobachten.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 82 % des Umsatzes (Vj.: 81 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte in ein Automobil, ein. Die restlichen 18 % (Vj.: 19 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Haushalts- und Unterhaltungselektronik sowie Medizintechnik. Ein zunehmender Anteil der Kunden ist der Branche EMS zuzuordnen. Dies sind Unternehmen, die keine eigenen Marken besitzen, sondern ausschließlich als verlängerte Werkbank von Produktlieferanten agieren.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, ist die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck im Vergleich zu früheren Jahren sehr viel höher. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität. Das bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte rund 58 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: 51 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 32 Kunden (Vj.: 18 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 244 verschiedenen Kunden (Vj.: 249 Kunden) realisiert.

Märkte

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung.

Mit der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten sechs Monaten des Jahres konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 42.270 T€ verbucht werden (Vj.: 38.290 T€). Dieser mit 10,4 % starke Anstieg resultierte insbesondere aus der erweiterten Kundenbasis und den gestiegenen Bestellvolumina im Bereich der Seriensysteme.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2017 erhöhte sich auf 20.445 T€ (Vj.: 18.897 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Viscom erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen Umsatz von 39.895 T€ (Vj.: 31.209 T€) und lag damit um 27,8 % über dem Wert des Vorjahres. Getragen wurde dieser Umsatzanstieg schwerpunktmäßig durch eine deutliche Steigerung der Systemverkäufe und des Servicegeschäftes.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 5.701 T€ (Vj.: 2.001 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 14,3 % (Vj.: 6,4 %). Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere der deutlich gestiegene Umsatz sowie ein unterproportional zum Umsatz gestiegener Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand. Gegenläufig hierzu entwickelte sich der Materialaufwand, welcher stark von der positiven Bestandsveränderung beeinflusst wurde.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis ist gegenüber dem Vorjahr signifikant von 681 T€ auf 4.122 T€ gestiegen. Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit haben auch das Periodenergebnis beeinflusst.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 14,3 % (Vj.: 6,4 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2017 betrug 0,46 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis 0,08 € je Aktie.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge und -aufwendungen lagen – wie auch in der korrespondierenden Vorjahresperiode – bei 0 T€.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der aktuellen Höhe der Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen wird das bestehende Wechselkursrisiko als akzeptabel bewertet. 10,3 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 6,9 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter bis zum Quartalsultimo um 25 Erwerbstätige an. Viscom beschäftigte somit zum 30. Juni 2017 weltweit 397 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 372 Mitarbeiter). Viscom reagierte damit unter anderem auf den stetigen Zuwachs im Auftragseingang und die prognostizierten Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Stand: 30.06.2017	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	324	20	53	397
davon Vollzeit	290	18	53	361
davon Teilzeit	34	2	0	36
zusätzlich: Auszubildende	9	0	0	9

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Externe Verkäufe	20.912	20.545	6.497	3.859	12.486	6.805	0	0	39.895	31.209
Intersegment Verkäufe	10.874	7.424	204	165	860	592	-11.938	-8.182	0	0
Gesamte Verkäufe	31.786	27.969	6.701	4.024	13.346	7.397	-11.938	-8.182	39.895	31.209
Segmentergebnis	4.181	1.627	642	72	1.136	295	-258	7	5.701	2.001

Europa

Mit rund 52 % der Umsätze war Europa die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns und erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 einen Umsatz von 20.912 T€ (Vj.: 20.545 T€). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Umsatz somit auf einem ähnlichen Niveau. Der Umsatz wurde schwerpunktmäßig aus den System- und Serviceumsätzen erzielt. Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 8.781 T€ (Vj.: 8.263 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 4.181 T€ (Vj.: 1.627 T€), welches einer Marge von 20,0 % (Vj.: 7,9 %) entspricht. Maßgeblich für diesen Anstieg waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte. Der Auftragseingang lag mit erfreulichen 23.345 T€ auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau (Vj.: 23.818 T€).

Amerika

Die positive Entwicklung des ersten Quartals in der Region Amerika setzte sich auch im zweiten Quartal weiter fort. Im Berichtszeitraum lagen die Umsatzerlöse mit 6.497 T€ um rund 68 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Vj.: 3.859 T€). Die Nachfrage in der Automobilzulieferindustrie in Mexiko und bei mittelständischen und großen Dienstleistern sowie OEM in den USA bewegt sich auf anhaltend hohem Niveau im Vergleich zum Vorjahr. Dies spiegelt sich auch in dem starken Auftragszugang in Höhe von 7.937 T€ wider (Vj.: 6.525 T€).

Das Segmentergebnis dieser Region lag mit 642 T€ (Vj.: 72 T€) um rund das Achtfache über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Diese Steigerung ist auf die deutlich gestiegene Umsatzlegung und die unterproportional zum Umsatz gestiegenen Aufwandspositionen zurückzuführen. Die EBIT-Marge betrug 9,9 % (Vj.: 1,9 %).

Asien

Auch in der Region Asien setzte sich die positive Entwicklung im Auftragseingang weiter fort. Im ersten Halbjahr und insbesondere nach der Messe Nepcon Shanghai verzeichnete der Konzern einen erfreulich hohen Auftragseingang in Höhe von 10.988 T€ (Vj.: 7.947 T€). Hervorzuheben ist dabei die Inline-3D-Röntgenprüfung als treibende Technologie, die sich nun bei den Viscom-Kunden als fester Bestandteil ihrer Prüfstrategien etabliert hat.

Mit einem ausgewiesenen Segmentumsatz in Höhe von 12.486 T€ (Vj.: 6.805 T€) wurde eine erneute Bestmarke erzielt. Dies unterstreicht einmal mehr das Wachstumspotenzial der Region Asien. Das Segmentergebnis vervierfachte sich nahezu auf 1.136 T€ (Vj.: 295 T€). Diese Steigerung ist auf die deutlich gestiegene Umsatzlegung und die unterproportional zum Umsatz gestiegenen Aufwandspositionen zurückzuführen. Die EBIT-Marge lag entsprechend bei 9,1 % (Vj.: 4,3 %).

Der Markt bleibt auch weiterhin durch die 3D-Prüftechnologie getrieben. Der Schwerpunkt des Marktinteresses wird sich auf die intelligente Verknüpfung von Prüfstrategien und Automatisierungen zum Erreichen einer weniger personalintensiven Fertigung verschieben. Dieses verspricht auch zukünftig weiteres Wachstumspotenzial.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im ersten Halbjahr 2017 die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sicherstellen. Zum 30. Juni 2017 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen. Die Liquidität ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 gestiegen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 auf 941 T€ (Vj.: 1.041 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen mit 601 T€ (Vj.: 782 T€) entfiel auf aktivierte Entwicklungsleistungen, 340 T€ (Vj.: 259 T€) verteilten sich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten, Software sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit 8.828 T€ (Vj.: -3.588 T€) einen positiven Wert aus. Maßgeblich hierfür waren das positive Periodenergebnis, die Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -917 T€ (Vj.: -991 T€). Diese Veränderung war hauptsächlich auf den Erwerb von langfristigen Vermögenswerten und die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -3.984 T€ (Vj.: -3.554 T€). Diese Veränderung resultierte aus der Ausschüttung der Dividende im Juni 2017.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 10.251 T€ (Vj.: 3.708 T€) und ist gegenüber dem Jahresende 2016 um 3.734 T€ gestiegen.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte sanken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 gegenüber dem 31. Dezember 2016 leicht von 7.923 T€ auf 7.879 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 16.071 T€ erheblich unter dem Wert vom 31. Dezember 2016 (26.202 T€). Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich zum 30. Juni 2017 von 812 T€ auf 875 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 26.035 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2016 (22.822 T€) gestiegen. Ursächlich dafür war die Vorproduktion an fertigen Systemen, um den hohen Auftragsbestand und den erwarteten Auftragseingang abzuarbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht gegenüber dem Jahresende 2016 von 2.582 T€ auf 2.620 T€.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals hat sich von 52.292 T€ zum Geschäftsjahresende 2016 auf 51.978 T€ verringert. Diese Veränderung resultierte maßgeblich aus dem positiven Gesamtergebnis zum 30. Juni 2017 und aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2016. Die Eigenkapitalquote lag mit einem Wert von 80,7 % über dem Wert vom 31. Dezember 2016 (78,5 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 80,3 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-150	-5.530
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	17.345	21.095
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	43.380	43.917
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	10.251	6.517
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	17.916	27.044
Vorräte	26.035	22.822
	54.202	56.383
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.401	12.047
Langfristige Rückstellungen	421	419
	10.822	12.466
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-10.822	-12.466
+ Zahlungsmittel	10.251	6.517
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	17.916	27.044
= Netto-Guthaben	17.345	21.095
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Verbindlichkeiten und Rückstellungen	43.380	43.917
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital/Bilanzsumme	80,7 %	78,5 %
	30.06.2017	30.06.2016
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	4.122	681
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	934	852
	5.056	1.533
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis/Eigenkapital	7,9 %	1,5 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis/Bilanzsumme	6,4 %	1,2 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT/Umsatz	14,3 %	6,4 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT/(Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	13,0 %	4,6 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des ersten Halbjahres 2017 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2016 des Unternehmens und hier auf die Seiten 48 - 53 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich im Aufschwung. Die wirtschaftliche Stimmung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist gut, auch in den Schwellenländern hat sich die konjunkturelle Lage spürbar verbessert. Die politischen Unsicherheiten, die in Folge des Brexit-Votums und der Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten sowie der Parlamentswahlen in verschiedenen Mitgliedsstaaten, deutlich angestiegen waren, haben sich im Verlauf des bisherigen Jahres kontinuierlich verringert, sind aber weiterhin vorhanden. Die spürbar expansive Ausrichtung der Geldpolitik, die zunehmende Erholung am Arbeitsmarkt und die hohe Kapazitätsauslastung der Unternehmen wirken sich stützend auf die positive Konjunktur aus. Der Euro-Raum leidet dennoch unter den massiven strukturellen Schwächen einiger Mitgliedsstaaten, etwa dem großen Volumen ausfallgefährdeter Kredite in den Bankbilanzen in Italien und Portugal sowie der geringen Wettbewerbsfähigkeit der französischen und italienischen Volkswirtschaften.

Das ifo Institut sieht die Weltwirtschaft dennoch auf einem robusten Expansionskurs und prognostiziert eine Zunahme der weltweiten gesamtwirtschaftlichen Produktion mit 3,00 % in diesem Jahr und 2,90 % im kommenden Jahr. Der leichte Prognose-Rückgang für 2018 liegt in der trendmäßigen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in China begründet. Auch der Weltwarenhandel dürfte laut dem ifo Institut einen kräftigen Zuwachs erfahren und wird im Jahr 2017 preisbereinigt voraussichtlich um 4,90 % und in 2018 um 4,00 % expandieren. Der Welthandel sollte somit wieder zu einem wichtigen Treiber der internationalen Konjunktur werden.

Der Aufschwung in Deutschland wird von der Binnenkonjunktur und dort insbesondere von der Bauwirtschaft, dem Konsum und mittlerweile auch von der Industrie getragen. Die Exporte steigen aufgrund der anziehenden Konjunktur im Euroraum kräftig. Laut dem ifo Institut beurteilen die Unternehmen in Deutschland die Aussichten so glänzend wie noch nie seit 1990. Im laufenden Jahr rechnet das ifo Institut mit einem Zuwachs

des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 1,80 % und im kommenden Jahr um 2,00 %.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet in 2017 mit einem moderaten Wachstum von 3,00 % im Maschinenbausektor weltweit. Hierbei dürfte sich überdurchschnittlich die Maschinenindustrie in China entwickeln, die mit einer Zunahme von 4,00 % für 2017 prognostiziert wird. Für Deutschland werden Zuwächse in der Größenordnung von 1,00 % für dieses Jahr erwartet.

Auch der Verband der Elektroindustrie (ZVEI) sieht die konjunkturelle Entwicklung des Welt-Elektromarktes positiv. Dieses Wachstum soll vor allem von den Schwellenländern mit einem Plus von 6,00 % in 2017 und 5,00 % in 2018 getragen werden. Für die Industrieländer rechnet der ZVEI mit jeweils 3,00 % Zuwachs für die Jahre 2017 und 2018.

Viscom blickt trotz der immer noch mit Unsicherheiten behafteten allgemeinen Wirtschaftsprognose optimistisch auf die Entwicklung des Geschäftsjahres 2017.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2017 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Aufgrund des starken Geschäftsverlaufs des ersten Halbjahres sowie der beschriebenen Annahmen ergibt sich gegenüber dem Geschäftsjahresende 2016 eine veränderte Prognose der Leistungsindikatoren. Viscom erwartet in 2017 bei einem Zielumsatz und einem Auftragseingang von 87 bis 92 Mio. € (zuvor: 80 - 85 Mio. €) eine deutlich positivere Ertragslage.

Die EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2017 wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 14 bis 16 % (zuvor: 13 - 15 %) bewegen. Dies entspräche einem EBIT in Höhe von 12,2 - 14,7 Mio. € (zuvor: 10,4 - 12,8 Mio. €).

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2017 wird die Liquidität ausschließlich aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Es sind keine Kreditaufnahmen geplant. Der in den Niederlassungen vorhandene Teil der Liquidität, angelegt als Tages- und Festgeld, steht kurzfristig zur Verfügung.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser/Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer/Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für acht Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-30.06.2017 T€	01.01.-30.06.2016 T€
Umsatzerlöse	39.895	31.209
Sonstige betriebliche Erträge	892	872
	40.787	32.081
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.725	1.274
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	601	782
Materialaufwand	-17.400	-12.147
Personalaufwand	-13.503	-12.322
Abschreibungen	-934	-852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.575	-6.815
	-35.086	-30.080
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.701	2.001
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	0	0
Finanzergebnis	0	0
Ertragsteuern	-1.579	-1.320
Periodenergebnis	4.122	681
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,46	0,08
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-438	-147
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-438	-147
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-438	-147
Gesamtergebnis	3.684	534

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.06.2017 T€	31.12.2016 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.251	6.517
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.071	26.202
Ertragsteuererstattungsansprüche	95	10
Vorräte	26.035	22.822
Sonstige finanzielle Forderungen	114	115
Sonstige Vermögenswerte	1.636	717
Summe kurzfristige Vermögenswerte	54.202	56.383
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	1.497	1.470
Immaterielle Vermögenswerte	7.879	7.923
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	12	16
Aktive latente Steuern	788	838
Summe langfristige Vermögenswerte	10.183	10.254
Summe Vermögenswerte	64.385	66.637

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.620	2.582
Erhaltene Anzahlungen	0	0
Rückstellungen	1.634	1.847
Ertragsteuerverbindlichkeiten	742	876
Sonstige finanzielle Schulden	2.370	3.613
Sonstige kurzfristige Schulden	3.035	3.129
Summe kurzfristige Schulden	10.401	12.047
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	421	419
Passive latente Steuern	1.585	1.879
Summe langfristige Schulden	2.006	2.298
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	21.054	20.930
Währungsdifferenzen	583	1.021
Summe Eigenkapital	51.978	52.292
Summe Eigenkapital und Schulden	64.385	66.637

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.06.2017 T€	01.01.-30.06.2016 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	4.122	681
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	1.579	1.320
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	0	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	933	852
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-201	85
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2	-31
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	5.756	-1.889
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-2.013	-3.500
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-1.350	-1.106
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	8.828	-3.588
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	24	50
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-340	-259
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-601	-782
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-917	-991
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	-3.984	-3.554
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-3.984	-3.554
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-193	-27
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	3.927	-8.133
Finanzmittelbestand am 1. Januar	6.517	11.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.251	3.708

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2016	9.020	21.321	961	17.355	48.657
Periodenergebnis	0	0	0	7.129	7.129
Sonstiges Ergebnis	0	0	60	0	60
Gesamtergebnis	0	0	60	7.129	7.189
Dividenden	0	0	0	-3.554	-3.554
Eigenkapital 31.12.2016	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Eigenkapital 01.01.2017	9.020	21.321	1.021	20.930	52.292
Periodenergebnis	0	0	0	4.122	4.122
Sonstiges Ergebnis	0	0	-438	0	-438
Gesamtergebnis	0	0	-438	4.122	3.684
Dividenden	0	0	0	-3.998	-3.998
Eigenkapital 30.06.2017	9.020	21.321	583	21.054	51.978

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2017 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2016 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Halbjahresfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden

die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF)	
30.06.2017 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	1.103	1.103	0	0	1.103	1.103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	16.071	16.071	0	0	16.071	16.071
Flüssige Mittel	KuF	10.251	10.251	10.251	10.251	0	0
Summe		27.425	27.425	10.251	10.251	17.174	17.174

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
30.06.2017 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.620	2.620	2.620	2.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2.325	2.325	2.325	2.325
Summe		4.945	4.945	4.945	4.945

Aktiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Nominalwert		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Flüssige Mittel / Barreserve		Kredite und Forderungen (KuF)	
31.12.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	KuF	290	290	0	0	290	290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	26.202	26.202	0	0	26.202	26.202
Flüssige Mittel	KuF	6.517	6.517	6.517	6.517	0	0
Summe		33.009	33.009	6.517	6.517	26.492	26.492

Passiva

	Bewertungs- kategorie	Summe		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		Buchwert	Fair Value	Finanzielle Verbindlichkeiten (FV)	
31.12.2016 in T€		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	2.582	2.582	2.582	2.582
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	3.493	3.493	3.493	3.493
Summe		6.075	6.075	6.075	6.075

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2016 der Viscom AG auf die Seiten 107 - 110 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten sechs Monate des Jahres 2017 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 9. August 2017



Dr. Martin Heuser



Volker Pape



Dirk Schwingel



FINANZKALENDER 2017

09.08.2017	Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2017, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover
14.11.2017	Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2017, Analysten-Telefonkonferenz	Hannover

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Bernd Hackmann (Vorsitzender) Klaus Friedland (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Dr. Martin Heuser Volker Pape Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 (0) 511 94996-0, Fax: +49 (0) 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.de

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH

Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION

Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Volker Pape (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)

LAYOUT UND SATZ

CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

DRUCK

gutenberg beuys Feindruckerei, www.feindruckerei.de

URHEBERRECHT

Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.



Zentrale:

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 94996-0 · Fax: +49 (0) 511 94996-900

info@viscom.de

Kontakt Investor Relations:

Viscom AG, Anna Borkowski

Carl-Buderus-Str. 9 - 15 · 30455 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 94996-861 · Fax: +49 (0) 511 94996-555

investor.relations@viscom.de

Unsere internationalen Niederlassungen und
Repräsentanten in Europa, USA und Asien finden Sie unter:

WWW.VISCOM.COM